



Foto: Ina Maier

Abschlussbericht

GUTE BILDUNG FÜR KINDER

durch:

- Renovierung und Ausstattung von Schulen
- Fortbildungen für Lehrer:innen
- Vorschulen und frühkindliche Förderung

DIESE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG WURDEN MIT DEM PROJEKT UNTERSTÜTZT¹



PROJEKTERFOLGE

- 900 Schüler:innen wurden über Kinderrechte sowie Maßnahmen zum Kinderschutz aufgeklärt
- 100 Lehrer:innen haben Schulungen zum Kinderschutz, sexueller Aufklärung und geschlechtsspezifischer Gewalt erhalten
- Etablierung von 40 „Boys for Change“-Clubs
- 96 Teenager-Mütter haben eine Ausbildung abgeschlossen
- 10 Mädchenwaschräume wurden gebaut oder renoviert und mit Hygieneartikeln ausgestattet
- 250 Väter sind aktiv in der Kinderbetreuung involviert

Projektregionen: Bugesera und Nyaruguru

Projektlaufzeit: Dezember 2018 – Februar 2022

Budget: 1,849,104€

¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

Was wir erreicht haben

Mit dem Projekt „Gute Bildung für Kinder“ in den Projektregionen Bugesera und Nyaruguru in Ruanda, haben wir vor Ort in 20 Grund- und Sekundarschulen diverse Aktivitäten durchgeführt, die maßgeblich dazu beigetragen haben, die Lernbedingungen der Kinder zu verbessern. Plan hat Schulungen für 100 Lehrer zum Kinderschutz, zur Aufklärung von sexueller und reproduktiver Gesundheit und Rechte, Verhinderung von geschlechtsspezifischer Gewalt und positiver Männlichkeit umgesetzt. Darüber hinaus haben 900 Schüler:innen Trainings erhalten, die das Verständnis ihrer Rechte und zur Gleichberechtigung stärken, vor allem durch die Gründung von „Boys for Change“-Clubs. Zudem unterstützten wir 25 Kindergärten mit frühkindlicher Förderung für einen verbesserten Kinderschutz und zur adäquaten Vorbereitung auf die Grundschule. Um die wirtschaftliche Lage der Familien zu verbessern, haben wir die Gründung von Kleinstunternehmen gefördert.

Schulungen für 100 Lehrer:innen und anderer Personengruppen

Wir von Plan haben mehrere Schulungen für Lehrer:innen durchgeführt, unter anderem zur Aufklärung über sexuelle und reproduktive Gesundheit. Aufklärungsarbeit leistet einen wichtigen Beitrag, damit vor allem Mädchen den Schulbesuch nicht durch eine frühzeitige Schwangerschaft abbrechen und in ihren Rechten gestärkt werden. Um geschlechtsspezifische Gewalt gegen Mädchen zu verhindern, haben wir Schulungen zum Kinderschutz sowie zur Prävention von Gewalt abgehalten.

Wir haben uns dabei nicht auf Lehrkräfte beschränkt, sondern auch Trainings für Mitglieder der Schulvollversammlung abgehalten, um solche Themen in den Lehrplan der Schulen zu integrieren. Es wurden ebenso kommunale Gesundheitsfachkräfte involviert, damit auch Kinder und Jugendliche außerhalb der Schule, zum Beispiel in Jugendzentren, erreicht werden können. Zuletzt wurden geeignete Beratungs- und Betreuungsmechanismen an den Schulen im Projektgebiet etabliert.

„Boys for Change“-Clubs und Mädchenräume

Plan hat darüber hinaus Aktivitäten für Kinder zum Thema Sexualerziehung, Kinderschutz und Gleichberechtigung durchgeführt. So wurden 40 „Boys for Change“-Clubs an Schulen gegründet, in denen Jungen lernen, wie sie sich



Die Ernte aus den Gemüseärten trägt zur gesunden Ernährung der Kinder bei.



Die Kinder in Kindergärten und Schulen werden regelmäßigen Gesundheits-Checks unterzogen.

aktiv für Gleichberechtigung einsetzen können. Zum Beispiel durch positive Männlichkeit, mit der sie ihre Mitschülerinnen – beispielsweise durch das Teilen von Haushaltsaufgaben – beim Schulbesuch unterstützen können. Des Weiteren wurden insgesamt 10 Mädchenwaschräume mit Hygieneartikeln sowie Aufklärungsmaterial an den Schulen eingerichtet oder ausgestattet, um Mädchen die langfristige Teilnahme am Unterricht zu ermöglichen.

Frühkindliche Entwicklung

Wir schulten Eltern zu den Vorteilen von pränataler und postnataler Betreuung, begleiteten Geburten, Geburtenregistrierung, frühkindlicher Betreuung und Entwicklung. Die Schulungen konnten aufgrund der Pandemie nur in kleineren Gruppen und auf Gemeindeebene stattfinden, dennoch wurden insgesamt 4.500 Eltern erreicht. Auch gab es Maßnahmen, die sich direkt an Väter richteten, um diese dafür zu sensibilisieren, aktiv an der Kindesentwicklung mitzuwirken.

Wirtschaftliche Stärkung

Insgesamt hat Plan 900 Schüler:innen in Spargemeinschaften zum Umgang mit Geld geschult. Auch wurden insgesamt 96 junge Mütter, welche die Schule abgebrochen hatten, zu Schneiderinnen und Friseurinnen ausgebildet. Sie bekamen unter anderem die benötigten Werkzeuge gestellt, um mit ihren erlernten Fähigkeiten Geld verdienen zu können. Zudem wurden im Rahmen des Projekts 40 Schulgärten angelegt. Diese tragen positiv zu einer gesunden und vielfältigen Ernährung und einer Verringerung der Ausgaben für Gemüse für die Schüler:innen bei.

Kampagnen zu sexueller und reproduktiver Gesundheit und Rechte

Plan hat die Kampagne „Breaking the Silence“ an Schulen und in den Gemeinden unterstützt. Diese hat das Ziel, die Öffentlichkeit zu Problemen im Bereich sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte aufzuklären, zur Verhinderung von geschlechtsspezifischer und sexueller Gewalt beizutragen und adäquate Lösungen aufzuzeigen. Die Kampagne wurde während eines nationalen Volleyballspiels, im Fernsehen und im Radio beworben.



Errichtete Handwaschstationen helfen vor Infektionskrankheiten zu schützen.

Zusätzliche Aktivitäten

Aufgrund der Pandemielage in Ruanda wurden die gefährdetsten Haushalte während des Projekts in der Projektregion unterstützt, unter anderem mit Essensrationen. Andere Maßnahmen fokussierten sich darauf, die Konsequenzen durch die Pandemie und den damit verbundenen Lockdown für Kinder und Jugendliche sowie für die gefährdetsten Familien zu limitieren. Da Schulen zeitweise geschlossen waren, verteilten wir von Plan 2.000 Solarradios und Speichermedien mit Lernmaterialien, damit bis zu 12.000 Mädchen und Jungen ein E-Learning von zu Hause ermöglicht wird. Zudem entwickelten und verteilten wir Materialien an Familien, um zu informieren, wie auf sexuelle Gewalt und Kindesmissbrauch reagiert werden kann. Des Weiteren erneuerten wir die Dächer von 10 Zentren für frühkindliche Entwicklung, so erhalten die Kinder die Möglichkeit, sich in eine sichere Umgebung zurückzuziehen. Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen kam es auch zu einem Mangel an Hygieneartikeln, sodass Plan Mädchen mit der Verteilung dieser Artikel an Schulen unterstützte.

Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Das Projekt wurde bis Februar 2022 verlängert, da die Corona-Pandemie die Implementation von Aktivitäten erschwerte (wie der Lockdown mit geschlossenen Schulen und das Verbot größerer Veranstaltungen und Treffen). Daher wurden einige Aktivitäten später durchgeführt. Um diese Aktivitäten abschließen zu können, bedurfte es einer Verlängerung des Projekts.

Wie üblich arbeitete unser Projektteam in dem Berichtszeitraum eng mit unseren Partnern und den wichtigsten Interessengruppen zusammen, insbesondere mit den für Bildung und frühkindliche Programme zuständigen Beamten der lokalen Behörden. Es wurden gemeinsame Kontrollbesuche durchgeführt, um die Fortschritte des Projekts zu überprüfen. Plan beauftragte außerdem mehrere Medienunternehmen damit, die besten Praktiken, Herausforderungen und Erfahrungen aus dem Projekt zu präsentieren. Es wurden sieben kurze Dokumentarvideos für künftiges Lernen entwickelt.